

Όνομα:
Επώνυμο:
Όνομα πατέρα:
ΚΙΕ:

**ΤΕΛΙΚΕΣ ΕΝΙΑΙΕΣ ΓΡΑΠΤΕΣ ΕΞΕΤΑΣΕΙΣ ΚΙΕ
ΣΧΟΛΙΚΗ ΧΡΟΝΙΑ: 2016-2017**

Μάθημα: **Γερμανικά** Επίπεδο: **Ε3 (ΠΑΙΔΙΑ)** Διάρκεια: **2 ώρες** Ημερομηνία: **31/03/2017**

Ημερομηνία: _____ Εκπαιδευτής/ -τρια: _____ Βαθμός: _____

Υπογραφή: _____

ΤΟ ΕΞΕΤΑΣΤΙΚΟ ΔΟΚΙΜΙΟ ΑΠΟΤΕΛΕΙΤΑΙ ΑΠΟ ΔΕΚΑ (10) ΣΕΛΙΔΕΣ

TEIL A: SCHRIFTLICHER AUSDRUCK

(30 PUNKTE)

!!!Bearbeiten Sie beide Themen!!!

Sie lesen folgendes über eine Austauschorganisation für Gastfamilien. Sie wollen mitmachen.



Gastfamilie werden Allgemeine Informationen

Gastfamilien sind seit über 80 Jahren ein Aspekt der Programme von Experiment e.V.

In fast allen Programmen, im Ausland und in Deutschland, hospitieren Sie einen Gast aus aller Welt.

Möchten Sie es für eine kurze Zeit (2-4 Wochen), für ein halbes Jahr oder für ein Schuljahr machen? Egal, denn die Hospitation eines ausländischen Gastes ist immer eine Erfahrung.

1. a. Füllen Sie das Formular aus.

(10 x 1 = 10 P)

!!!Geben Sie bitte keine wirklichen Angaben!!!

Anmeldung

Wir möchten Gastfamilie werden für

Kurzzeitgäste (2-4 Wochen, über 18 Jahre) Langzeitgäste (2-11 Monate, unter 20)

Wir möchten Gastfamilie sein ab:

Persönliche Angaben

Vater Nachname/Vorname

Mutter Nachname/Vorname

Anzahl der im Haus lebenden Kinder

Namen, Alter

Straße und Hausnummer

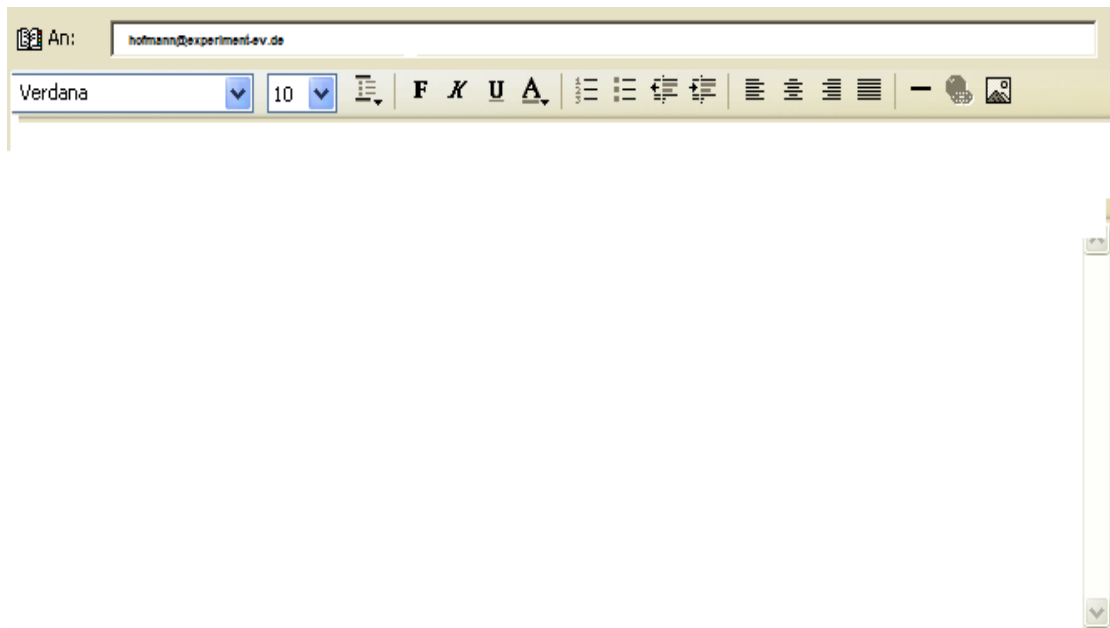
Ort /Postleitzahl

Telefonnummer

1. b. Schreiben Sie eine E-Mail (60 – 80 Wörter) an Frau Eva Hoffmann.

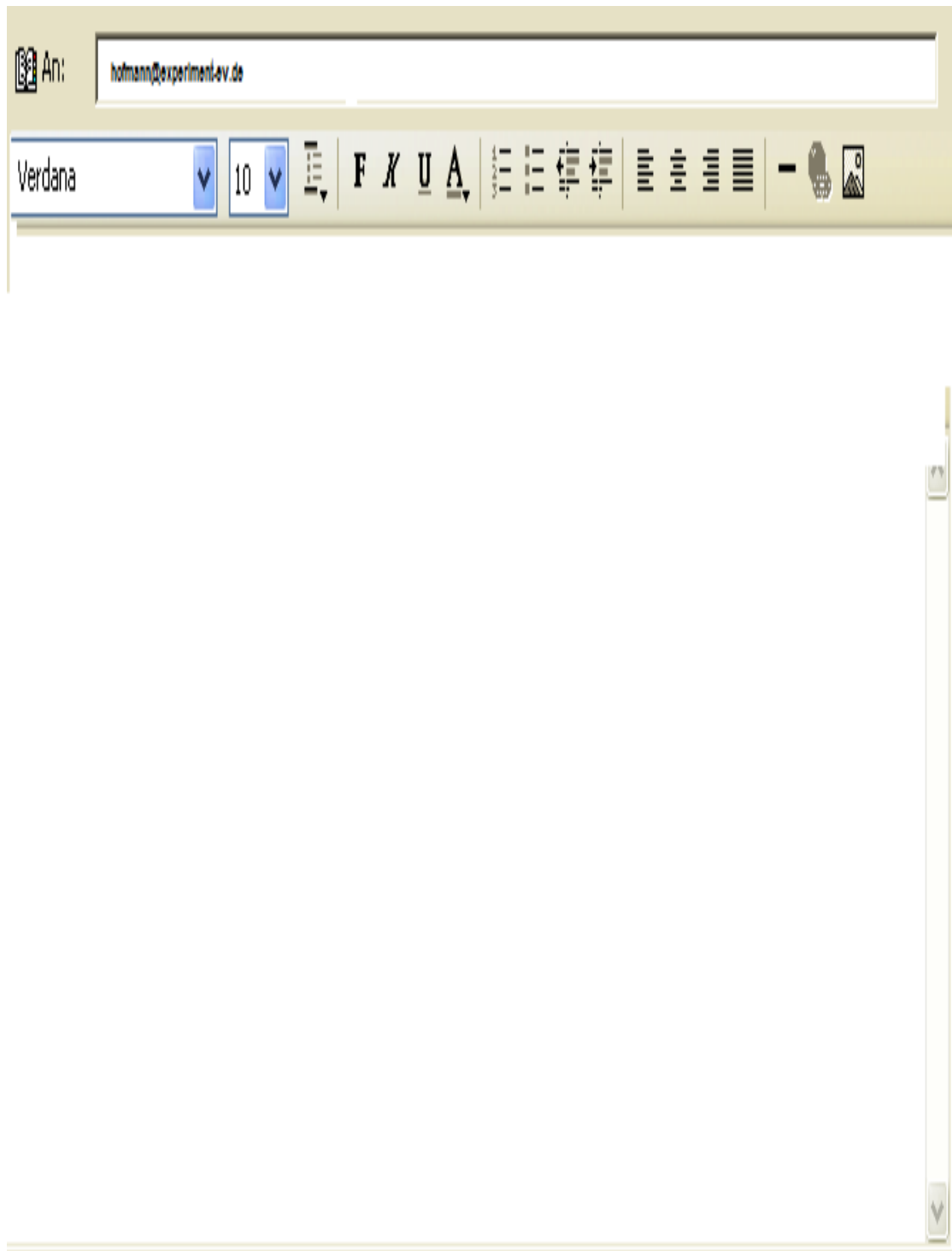
(4 x 2 = 8 P)

- Warum schreiben Sie?
- Wo haben Sie über das Programm erfahren?
- Beschreiben Sie kürzlich Ihre Familie.
- Wie lange kann der Gast bei Ihnen bleiben?



2. Frau Hoffmann begrüßt Sie herzlich beim Experiment e.V. und möchte noch ein paar Informationen über Ihren Alltag. Schreiben Sie eine E-Mail (100 – 120 Wörter) zurück. (3 x 4 = 12 P)

- Wann stehen Sie auf und welche Aktivitäten haben Sie danach?
- Ihre Essgewohnheiten (Frühstück, Mittagessen, Abendessen, etc.)
- Hobbys und Kulturprogramm in Zypern (z.B. Theater, Kino, Sport, Schwimmen, Museum, Konzert, etc.)



TEIL B: LESEVERSTEHEN

(30 PUNKTE)

Judith: Bei Gastfamilien zu Hause

Mit 16 war ich für sieben Monate bei einer Gastfamilie in den USA. Ich habe nicht nur die Schule besucht, sondern auch am normalen Leben der Familie teilgenommen. Nach der Schule waren wir alle beim Esstisch zusammen. Manchmal waren auch die Großeltern.



Ich liebe meine Familie. Ich hatte so viel Glück mit meiner Familie, weil viele andere Leute eine sehr schwere Zeit mit ihrer Gastfamilie haben oder hatten. Mit meiner aber war es ganz einfach und sehr gemütlich. Es war ganz genau wie in meiner echten Familie in Deutschland.

Ich habe ein freundliches und familiäres Klima getroffen. Andere

Austauschschüler haben nicht so viel Glück, sie hatten leider eine sehr schwere Zeit. In Deutschland habe ich fünf ältere Brüder. In den USA hatte ich echt gute Beziehung mit meiner 14-jährigen Gastschwester Jennifer und meinem 17-jährigen Gastbruder Ron, sowie mit seiner Freundin, Monica.

Monica war meine erste Freundin, die ich da hatte. In der Schule war sie immer für mich da und hatte mir auch all ihre Freunde vorgestellt, damit ich nicht allein bin. Die Unterstützung ihrer Schulkameradinnen und -kameraden und natürlich meiner Gastfamilie hat mir auch dabei geholfen, dass ich schneller und besser Englisch/Amerikanisch lerne. Aber ihr Kontakt mit mir hat auch noch allen in der Gastfamilie – inklusive der Großeltern – positiv bewirkt, weil sie alle ihre Deutschkenntnisse verbessert haben.

Meine Gastgeschwister Jennifer und Ron haben auch viel über die deutschen Schulen erfahren.

Jennifer findet, dass das deutsche Schulsystem strenger ist als das amerikanische. Man darf dort irgendwie alles machen. In deutschen Schulen stehen das Lernen und das Aufpassen im Unterricht im Vordergrund, meint sie. Ron findet es gut, dass es an amerikanischen Schulen eigene Sportmannschaften gibt. Wer in Deutschland einen bestimmten Sport ausüben will, muss sich selbst darum kümmern, damit er Mitglied in einem Sportverein wird.

Meine Gasteltern, Peter und Miriam wollten mir zeigen, wie man in den USA lebt. Und sie wollten kein Geld dafür, sie wollten das einfach so tun, denn die beiden glauben, dass man nicht nur nehmen, sondern auch geben, soll.

Alle wollten eine Brücke zwischen den Kulturen bauen. Das finde ich toll!

Quelle: Deutsche Welle (DW) <http://dw.com/p/18R2e>
 Autor/ -in: Antje Hollunder, Beatrice Warken
 (bearbeiteter Text)

1. Richtig oder falsch? Kreuzen Sie an. (6 x 2 = 12 P)

a. Judith hatte einmal eine schwere Zeit bei einer Gastfamilie.	R	F
b. Beim Mittagessen sind der Opa und die Oma nicht immer da.	R	F
c. Judith und Monica waren in der gleichen Schule.	R	F
d. Deutsche Schulen gefallen den Gastgeschwistern am meisten.	R	F
e. Heutzutage spricht Judith besser Englisch als früher.	R	F
f. Die Gasteltern wollten nicht nur Geld nehmen sondern auch geben.	R	F

2. Welche Personen aus dem Text meinen die folgenden Aussagen?
(5 x 1 = 5 P)



A. Peter & Miriam



B. Judith



C. Jennifer



D. Ron



E. Monica

- a. „Judith hat meine Freunde kennengelernt und die finden sie cool“.
- b. „Es ist wichtig, dass Menschen etwas Gutes für die anderen tun“.
- c. „In amerikanischen Schulen dürfen die Schüler mehr machen“.
- d. „In amerikanischen Schulen nehme ich an Vereinen teil“.
- e. „Die Gastfamilie hat schon besser Deutsch sprechen gelernt“.

3. Was verstehen Sie unter diesen Sätzen aus dem Text?(4 x 2 = 8 P)

- a. „*Ich habe nicht nur die Schule besucht, sondern auch am normalen Leben der Familie teilgenommen.*“. Ich...

habe im Familienalltag mitgemacht. <input type="checkbox"/>	habe mit der Familie gesprochen. <input type="checkbox"/>
---	---

- b. „*Andere Austauschschüler haben nicht so viel Glück, sie hatten leider eine sehr schwere Zeit.*“. Sie hatten...

eine schlechte Erfahrung. <input type="checkbox"/>	keine Freizeit. <input type="checkbox"/>
--	--

- c. „...*weil sie ihre Deutschkenntnisse verbessert haben.*“. Das heißt, sie haben...

vieles über Deutschland gelernt. <input type="checkbox"/>	besser die deutsche Sprache gelernt. <input type="checkbox"/>
---	---

- d. „*Alle wollten eine Brücke zwischen den Kulturen bauen.*“. Sie wollten...

ihre Kultur zeigen und eine Neue kennenlernen. <input type="checkbox"/>	nett und freundlich sein. <input type="checkbox"/>
---	--

4. Judith sucht die passende Anzeige zu jeder Situation. Helfen Sie ihr.
!!!Zwei Anzeigen passen nicht!!! (4 x 2 = 8 P)

- a. Sie isst nur gesund. Das Essen muss eine gute Qualität haben.
- b. Sie möchte mit ihren Gastgeschwistern eine gefährliche Erfahrung erleben.
- c. Sommer ist da und Wassersport gefällt ihr.

- d. Sie möchte die griechische Sprache lernen.
- e. Sie bastelt so gerne Modellsachen.

A

Erleben Sie die Kultur der griechischen Küche. Lernen Sie kochen! Gesund, schnell und richtig. Information unter 99990200-1

B

Lust auf Sport? Im Luft oder im Wasser? Sie entscheiden! Bei uns sieht das Gefährlichste leicht aus! Info: spf@gmail.com.cy

C

Wir warten auf Leute, die neugierig auf dem Bau von kleinen Autos sind. Von Montag bis Freitag, 18 – 21 Uhr. Es gibt eine kleine Pause, da können Sie unser gesundes Büfett probieren. Information beim Kultuszentrum Zypern

D

Wir sind sicher, dass unsere biologischen Produkte Ihnen schmecken! Kaufen Sie gesund ein! Bleiben Sie fit. Info: bpr@gmail.com.

E

Sprachkurse für Ausländer ab 16 Jahre alt in Zypern. Lernen Sie schnell, sicher und günstig mit unseren erfahrenen Lehrern. Anmeldung und mehr Infos bei Kratika Institutouta Epimorfosis. Info: <http://www.moec.gov.cy/kie>

F

Fliegen Sie mit Drachen und erfahren Sie das Risiko! Testen Sie Ihre Nerven. Nur eine Woche bei Ihrer Stadt. Info. unter 99000000

G

Lernen Sie Griechisch in 2 Wochen. Spiele und Aktivitäten. Die Kurse sind nur für Kinder bis 11 Jahre alt. Informationen: Schule für Ausländer in Zypern

TEIL C: SPRACHANWENDUNG

(40 PUNKTE)

1. Lesen Sie den folgenden Zettel. Was passt?

(10 x 1 = 10 P)

!!!Vier Wörter bleiben übrig!!!

auf dem – für – zum – neben – beim – im – kannst – auf den – bis
in den – nach – das – etwas – musst

Liebe Jennifer,

ich habe erst einen Termin (a) _____ Arzt und dann gehe ich (b) _____ Friseur. Ich bin erst um 18 Uhr wieder zu Hause. Kannst du bitte (c) _____ Supermarkt gehen?

Wir brauchen Milch, Brot und Butter (d) _____ das Frühstück. Du (e) _____ mein Auto benutzen. Die Schlüssel sind (f) _____ Rucksack. Das Auto ist (g) _____ Parkplatz (h) _____ der Schule. Fehlt noch (i) _____?

(j) _____ heute Abend!

Judith ☺

2. Was ist auf dem Bild zu sehen?

(5 x 1 = 5 P)

Beispiel



Fuß

Bein

a.



Teller Hauptgericht

b.



Boot fahren

Segeln

c.



Sehenswürdigkeit

Reiseführer

d.



Jugendherberge

Kindergarten

e.



Linien

Verkehrsmittel

3. Was passt? Kreuzen Sie an.

(5 x 1 = 5 P)

- a. den Eiffel Turm
- b. den Arzt
- c. eine Postkarte
- d. zur Party
- e. eine neue Kultur

- A. einladen
- B. bekommen
- C. anrufen
- D. besichtigen
- E. erfahren

a.	b.	c.	d.	e.
----	----	----	----	----

4. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

(12 x 1 = 12 P)

- a. Mit diesem Auto bin ich nach Limassol _____.
- A. gefahren B. gefährt C. gefahrt
- b. Nach _____ Schule esse ich zu Mittag.
- A. die B. der C. dem
- c. Schnitzel _____ mir sehr gut.
- A. schmeckt B. gefällt C. passt
- d. Wohin _____ ihr gestern gegangen?
- A. sind B. habt C. seid
- e. Meine Oma schenkt _____ Opa eine neue Krawatte.
- A. meiner B. meinem C. mein
- f. Die kleine Wohnung ist _____ als die große.
- A. teurer B. teurerer C. teuerste
- g. Die Schullehrerin sagt immer, dass wir mehr lernen _____.
- A. sollen B. müssen C. können
- h. _____ schreibst du diesen Brief?
- A. Wer B. Wen C. Wem
- i. Was fehlt _____, Herr Wagner?
- A. Ihnen B. Sie C. dir
- j. Alles ist so, wie früher, _____.
- A. gebleiben B. gebleibt C. geblieben
- k. Der Schüler _____ wegen seiner Krankheit nicht in der Schule.
- A. war B. wartet C. wart

I. _____ Geburtstag wünschen wir dir „Alles Gute!“.

A. Zu

B. Zum

C. Zur

5. Schreiben Sie die Sätze anders.

(4 x 2 = 8 P)

a. Das deutsche Schulsystem ist strenger. Das Lernen und das Aufpassen im Unterricht stehen im Vordergrund.

_____.

weil _____.

b. Das finde ich toll. Alle wollten eine Brücke zwischen den Kulturen bauen.

_____.

dass _____.

c. Ich habe ein freundliches und familiäres Klima getroffen. Ich liebe meine Gastfamilie.

_____.

deshalb _____.

d. Jennifer und Ron haben vieles über die deutschen Schulen erfahren. Sie finden die deutschen Schulen strenger als die amerikanischen.

_____.

trotzdem _____.

Viel Erfolg !!!